

«gogischen Tagung in Kiel erklärte, er würde den organisatorischen Zusammenschluß der Sozialdemokratischen Partei mit dem einsichtsvollen Flügel der CDU begrüßen.

Diese Zielsetzung der sozialdemokratischen Führung auf organisatorischem Gebiet findet ihre Ergänzung in der Entfaltung intensiver Bestrebungen, den Marxismus im Bewußtsein der Funktionäre und der Mitgliedschaft zu diskreditieren und durch neue Theorien zu ersetzen. Der Genosse C-rotewohi erwähnte bereits das Buch „Jenseits des Kapitalismus“, in dem der Verfasser Sering den Versuch unternimmt, die Politik Schumachers theoretisch zu begründen und den Nachweis zu bringen, daß die Aufrechterhaltung der Spaltung der Arbeiterklasse eine historische Notwendigkeit ist. Aufschlußreich ist seine These, daß der sogenannte demokratische Sozialismus in der gegenwärtigen Periode nur noch in einem ganz bestimmten Teil der Welt die Chance hat, verwirklicht zu werden. Bei diesem Teil handelt es sich um Großbritannien, die westeuropäischen Staaten und das britische Weltreich. Von dieser Feststellung ist es nicht weit, England die Rolle des Führers bei der Errichtung dieses demokratischen Sozialismus zuzuschreiben und der deutschen Arbeiterklasse den Rat zu geben, sich den Interessen und Bedürfnissen der Politik der Labour-Regierung zu unterwerfen.

Um den Charakter und die Rolle der sozialdemokratischen Politik abzurunden, genügt es, darauf hinzuweisen, daß die Propaganda Schumachers sich bewußt auf die zurückgebliebensten Schichten des Volkes orientiert. Planmäßig nutzt er die in weiten Kreisen des Volkes bestehende ideologische Verwirrung aus, um mit Hilfe einer empörenden antisowjetischen Hetze gerade diese Teile des Volkes um sich und seine Partei zu scharen.

Alles das sind Tatsachen, die nicht bestritten werden können. Es wäre aber verhängnisvoll, Genossen, wenn wir annehmen würden, die SPD setzte sich nur aus großen und kleinen Schumachers zusammen. Ganz im Gegenteil, die große Masse der sozialdemokratischen Arbeiter kann sich heute nicht länger der Erkenntnis verschließen, daß die gesamte Konzeption der Parteiführung angesichts der tiefgehenden Krise des britischen Weltreiches völligen Schiffbruch erlitten hat. Gleichzeitig müssen wir sagen, daß eine reale Grundlage für eine reformistische, sich auf eine breite Schicht bevorrechteter und gehobener Arbeiter stützende Politik nicht mehr besteht.

Das logische Resultat der Praxis der bisher betriebenen Politik ist eine Krise innerhalb der SPD, die sich in absehbarer Zeit zu einer Existenzkrise dieser Partei entwickeln muß. Die Krise in der Sozial-